

Information Trinkwasserqualität

1

gemäss Art. 275d der Lebensmittelverordnung vom 1. Mai 2002

Im Laufe des Jahres 2020 wurden durch das kantonale Labor in unserem Versorgungsgebiet 43 mikrobiologische Proben erhoben. Sämtliche Proben entsprachen den an Trinkwasser gestellten Anforderungen. Erstmals wurde unser Wasser auch auf Chlorothalonil-Rückstände geprüft. Die 5 Proben zeigten, dass in unserem Wasser keine messbaren Rückstände vorhanden sind. Ebenfalls wurden 22 chemische Untersuchungen durch das kantonale Labor gemacht. Alle analytisch bestimmten Werte zeigten ein normales Bild. Die chemischen Analysen in den verschiedenen Versorgungsgebieten sahen wie folgt aus:

Dorf: (18.11.2020)

| | | |
|--------------------------------------|----------|-----------------------|
| Gesamthärte, französische Härtegrade | 24.1 °fH | (mittelhart) |
| Nitratgehalt | 4.3 mg/l | (Toleranzwert 40mg/l) |

Dorf, obere Druckzone (18.11.2020)

| | | |
|--------------------------------------|----------|-----------------------|
| Gesamthärte, französische Härtegrade | 26.2 °fH | (ziemlich hart) |
| Nitratgehalt | 4.6 mg/l | (Toleranzwert 40mg/l) |

Raad: (05.10.2020)

| | | |
|--------------------------------------|----------|-----------------------|
| Gesamthärte, französische Härtegrade | 26.7 °fH | (ziemlich hart) |
| Nitratgehalt | 7.1 mg/l | (Toleranzwert 40mg/l) |

Hüebli: (05.10.2020)

| | | |
|--------------------------------------|----------|-----------------------|
| Gesamthärte, französische Härtegrade | 28.7 °fH | (ziemlich hart) |
| Nitratgehalt | 3.9 mg/l | (Toleranzwert 40mg/l) |

Scheidegg: (05.10.2020)

| | | |
|--------------------------------------|----------|-----------------------|
| Gesamthärte, französische Härtegrade | 28.4 °fH | (ziemlich hart) |
| Nitratgehalt | 3.3 mg/l | (Toleranzwert 40mg/l) |

Hittenberg: (05.10.2020)

| | | |
|--------------------------------------|----------|-----------------------|
| Gesamthärte, französische Härtegrade | 29.0 °fH | (ziemlich hart) |
| Nitratgehalt | 4.3 mg/l | (Toleranzwert 40mg/l) |

Mettlen-Güntisberg: (05.10.2020)

| | | |
|--------------------------------------|----------|-----------------------|
| Gesamthärte, französische Härtegrade | 24.7 °fH | (mittelhart) |
| Nitratgehalt | 5.1 mg/l | (Toleranzwert 40mg/l) |

Die für die WVG Wald massgebenden Härtestufen des Wassers sind:

| | |
|---------------|---------------|
| 15 bis 25 °fH | mittelhart |
| 25 bis 32 °fH | ziemlich hart |
| 32 bis 41 °fH | hart |

Unser Wasser wird vor dem Einlauf in die Reservoirs mittels UV-Anlagen entkeimt.

Woher unser Wasser stammt und wie das Verhältnis zwischen Quell-, Grund- und Seewasser ist, sehen Sie auf den Seiten 2, 14 und 15.

Geschäftsbericht 2020

Wasserhaushalt

Der Wasserhaushalt 2020 war sehr unterschiedlich. Wir hatten einige sehr trockene Monate (April-Juni, November/Dezember) sowie sehr niederschlagsreiche Monate (März/Juli/Oktober). Die Quellen haben die trockenen Monate gut überstanden und der Regen kam immer zur richtigen Zeit. Über das ganze Jahr gesehen war es für uns ein sehr gutes Jahr und wir mussten nur sehr wenig Seewasser beziehen.

| | 2020 | 2019 | 2018 | 2017 |
|-------------|---------|---------|---------|---------|
| Quellwasser | 95.35 % | 94.56 % | 68.05 % | 95.31 % |
| Grundwasser | 3.35 % | 4.00 % | 7.62 % | 2.33 % |
| Seewasser | 1.30 % | 1.44 % | 24.33 % | 2.36 % |

Von den rd. 95 % Quellwasser mussten rd. 11 % aus dem Sagenraintobel in das Reservoir Vorderwald gepumpt werden. 84 % des Wassers ist von den Quellen direkt in die Reservoirs geflossen.

Bauprojekte

Das Pumpwerk Sagenrain ist in Betrieb und die gemeinsame Nutzung des Wasserbehälters mit der WVG Laupen hat sich bewährt. Da die Gemeinde allenfalls das alte Pumpenhaus übernehmen will, ist der Rückbau noch nicht erfolgt.

Bei der Sanierung des Lehnenviaduktes (Bachtelstrasse) durch den Kanton musste das Bauprofil angepasst werden. Dadurch wurden unsere nicht schubgesicherte Wasserleitung freigelegt. Wir entschlossen uns die Leitung ausser Betrieb zu nehmen und gleichzeitig, vom Asylweg bis zur Asylstrasse, zu ersetzen. Wir mussten nur die Leitungskosten und das Verlegen übernehmen. Die übrigen Baukosten gingen zu Lasten des Kantons.

Der Ersatz der Jonabrücke mit den Anpassungsarbeiten war ein interessantes Projekt. Insbesondere der Brückenbau mit der angehängten Wasserleitung war nicht alltäglich.

Mit dem Bau des Leitungsersatzes Schiblliraiweg/Haselstudstrasse wurde im Herbst begonnen. Die Hauptarbeiten werden dann 2021 erfolgen.

Bei weiteren Projekten (Hüeblistrasse, Unterpunt, Tösstalstrasse) haben wir mit der Planung begonnen. Das von der Gemeinde angestossene Projekt mit der Umleitung des Nordholzbaches wurde weiter verzögert oder kommt allenfalls gar nicht zur Ausführung.

Die Planung des Neubaus des Reservoirs Vorderwald ist weit fortgeschritten und wir können das Projekt an der GV 2021 vorstellen.

Betriebsrechnung / Rechnungsabschluss

Die Jahresrechnung der WVG Wald schliesst bei Einnahmen von Fr. 1'788'634.65 (Fr. 1'725'680.35 Betriebseinnahmen und Fr. 62'954.30 Mieteinnahmen) und Ausgaben (inkl. Liegenschaft) von Fr. 1'530'647.75, mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 257'986.90. In der Rechnung ist die Bildung von Fr. 5'000.00 Delkredere und Fr. 600'000.00 Rückstellungen für den Ersatz des Reservoirs Vorderwald enthalten.

Vermögensrechnung

Das Eigenkapital hat sich um den Gewinn erhöht und beträgt per 31.12.2020 nun Fr. 1'300'231.01. Für die anstehenden Investitionen in das Reservoir Vorderwald stehen Rückstellungen von total Fr. 2'200'000.00 bereit.

Budget / Investitionsplan

Das Budget sieht für das Jahr 2021 einen Gewinn von rd. Fr. 190'000.00 vor. Neben den Investitionen in die Leitwarte haben wir Leitungserneuerungen am Schiblliraiweg, an der Unterpuntstrasse sowie an der Hüblistrasse geplant. Ab 2022 steht dann der Ersatz des Reservoirs Vorderwald an. Aus heutiger Sicht können wir dieses grosse Bauvorhaben (Kostenvoranschlag rd. Fr. 2.2 Mio.) mit eigenen Mitteln finanzieren.

Märt / Chilbi

Leider konnte aufgrund des Covid-Virus weder ein Markt noch eine Chilbi durchgeführt werden. Insbesondere die Absage des Herbstmarktes hat uns getroffen, da wir ein Schutzkonzept erarbeitet hatten und dies auch von der Gemeinde genehmigt wurde. Alles wäre bereit gewesen, leider sind Ende Oktober dann die Fallzahlen stark angestiegen und der Markt musste kurzfristig abgesagt werden. Dank dem Gemeindebeitrag und dem tieferen Verwaltungsaufwand schloss die Marktrechnung mit einem Gewinn von Fr. 2'439.30. Das Eigenkapital beträgt nun Fr. 23'647.45.

Verwaltung / Allgemeines

Das „Covid-Jahr 2020“ war wohl für uns alle sehr herausfordernd. Viele Unternehmen mussten die Betriebsabläufe den Verhältnissen anpassen. Es fanden weniger Besprechungen/Sitzungen statt. Dadurch war die Kommunikation teilweise etwas erschwert. Glücklicherweise konnte auf dem Bau immer gearbeitet werden. Auch das Büro der WVG war normal besetzt.

Besten Dank an den Vorstand für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit, unserem Brunnenmeister Oskar Sina für den grossen Einsatz zu jeder Tag-/und Nachtzeit und dem Ingenieurbüro Frei + Krauer für die sehr kompetente Projektplanung.

Wie immer möchten wir allen unseren Genossenschaftern und Genossenschafterinnen danken, die uns auf Unstimmigkeiten in der Wasserversorgung aufmerksam machten oder uns Beobachtungen meldeten, die auf mögliche Leitungsbrüche schliessen liessen.

Allen Unternehmungen danken wir für die zuverlässige und qualitativ gute Zusammenarbeit.

Der Berichterstatter
Mathias Schaufelberger